

8 LÄNDERTOUR

Am Freitag den 20. Juni 2014 machen sich 4 wackere Kämpfer mit Ihren Oldtimer Traktoren auf eine 8 Ländertour

20 Juni 2014

Pünktlich um 08:00 geht's vom Feuerwehrhaus Raggendorf los in Richtung Neuhofen an der Ybbs. Bereits in Korneuburg wird unsere Regenbekleidung getestet, es beginnt zu nieseln. Die erste Etappe verläuft aber ohne weitere Probleme.



21 Juni 2014

Von Neuhofen an der Ybbs führt uns der Weg nach Annaberg in Salzburg. Über Steyr vorbei am Traunsee und Hallstätter See erreichen wir in den Abendstunden Annaberg. Wenn da nicht ein kleines Problem an Heurbys Vorderreifen gewesen wäre. Wir hatten aber einen kompletten Vorderreifen mit und so konnte die Fahrt nach dieser kurzen Unterbrechung wieder fortgesetzt werden.



22 Juni 2014

Durch das Lammertal, nach Bischofshofen geht's jetzt an die erste Bergwertung. Über den Dienten geht es nach Kitzbühl, wo die nächste Bergwertung, das Kitzbühler Horn mit seiner 7km Mautstrasse und bis zu 22% Steigung und der steilste Anstieg der gesamten Tour auf uns warten. Der Ausblick ist aber ein Genuss.



23 Juni 2014

Durch das Brixental über Innsbruck führt uns die Route bis nach Zams. Das Wetter war die letzten Tag perfekt und so können wir unseren Plan exakt einhalten.



24 Juni 2014

Heute kommen wir zum westlichsten Punkt unserer Tour: Bludenz. Vorher muss aber der Arlberg Pass überwunden werden. Das schöne Wetter will uns auch nicht weiter begleiten, und so müssen wir wieder in unsere



Regenbekleidung schlüpfen. Auf der Passhöhe sehen wir nichts außer Nebel. Aber das Wetter soll ab morgen besser werden. Nach einem kurzen Stopp bei meinem netten Kollegen Kurt Netzer mit einer Tasse Kaffee und Kuchen, geht's ab ins Quartier in Gaschurn.

25 Juni 2014

Jetzt kommen die Leckerbissen der Tour, die Silvretta Hochalpenstrasse in ihrer vollen Pracht und wenn Engel reisen passt auch das Wetter. Ist es in der Früh noch recht frisch wird es mit den ersten Sonnenstrahlen so richtig schön warm. Zurück bis Imst drehen wir Richtung Süden ab. Über das Ötztal fahren wir noch bis Sölden.



26 Juni 2014

Dieser Tag wird anstrengend, stehen doch 180km und 2 Pässe am Programm. Früh starten wir in Richtung Timmelsjoch los. Neben uns noch jede Menge Schnee und vor uns lacht die Sonne. Ein Traum dieser Anblick, aber auch die Steigungen müssen erste bewältigt werden. Mit 2509 Meter Seehöhe am Timmelsjoch haben wir den höchsten Punkt der Tour erreicht. Auf der italienischen Seite legen wir einen kurzen Stopp im Andreas Hofer Museum ein. Die Zeit drängt aber und der Jaufenpass liegt auch noch vor uns. Das Panorama und die in den Fels geschlagenen Tunnel sind beeindruckend. Jedoch ist die italienische Straßenverkehrsordnung nicht so einfach zu verstehen. Die 49er Strasse soll uns nach Sillian bringen, aber leider steht



direkt bei den Tunnelportalen ein Traktor Fahrverbot, ja und das war's auch schon. So geht's über Radwege querfeldein und ohne Plan Richtung Österreich, zumindest dachten wir, dass es Österreich ist. Mit viel Fragen schaffen wir auch dieses Hindernis, kommen aber doch erst sehr spät in Österreich an.

27 Juni 2014

Der letzte Tag vor einer kurzen Pause. Wir treffen uns am Ossiachersee mit unseren Vereinskollegen, die schon zum VW Käfertreffen angereist sind. In Bad Bleiberg treffen wir zufällig einen 15er Steyr, der sofort anhält und wir plaudern: Helmut lädt uns daraufhin ein, einen kurzen Sprung mit zum Thermenareal zu kommen. Es folgt ein offenes nettes und herzliches Gespräch über unsere Reise und seine Freude über den 15er. Nach einem Abschiedsfoto geht's jetzt aber zum Ossiachersee.



28 Juni 2014

Christian hat uns jetzt auch noch einen eigenen Stellbereich am VW Käfertreffen arrangiert. Das Interesse und der Publikumszuspruch überraschen uns sehr. Jede Menge Geschichten aus den Familien über diese Oldtimer werden ausgetauscht. Jetzt haben wir auch mal einen Tag Urlaub zum Entspannen. Nach so vielen Kilometern eine willkommene Abwechslung. Natürlich wird auch das Rahmenprogramm von uns besucht und mitgemacht.

Technisch ist nichts zu machen, die ab-vibrierten Schrauben sind durch Kabelbinder ersetzt. Walter füllt brav sein Motoröl ein. Pepi ölt 2mal täglich seine Ventile am 26er, das war's.

Harry war so nett und hat zwei neue Navi's mitgebracht,

nachdem die anderen die Tour nicht überlebt haben. Und zur großen Überraschung taucht auch Helmut nochmal mit seinem 15er auf.



29-30 Juni 2014

Es steht die Rückreise an. Über das Gesäuse bis Hieflau wo wir übernachten. Auch das Schönwetter ist dahin.

Die Regenbekleidung hilft am letzten Tag auch nach 8 Stunden nichts mehr. Wir sind nass wie gebadet.

Am 30. Juni 2014 um 18:00 kommen wir wieder wohlgehalten zu Hause an.

Die Tour umfasste ca. 1700km. Zur großen Freude aller hatten wir kein einziges wirkliches technisches Problem mit unseren Oldtimern, und alle 4 Teilnehmer waren stolz über die gelungene Ausfahrt.